



# Initiativen zur Sorgfaltspflicht in Rohstoff-Lieferketten aus Konfliktgebieten

Arbeitskreis Umweltgesetzgebung  
Berlin, 30.01.2019

**Gudrun Franken**

Arbeitsbereich Bergbau und Nachhaltigkeit

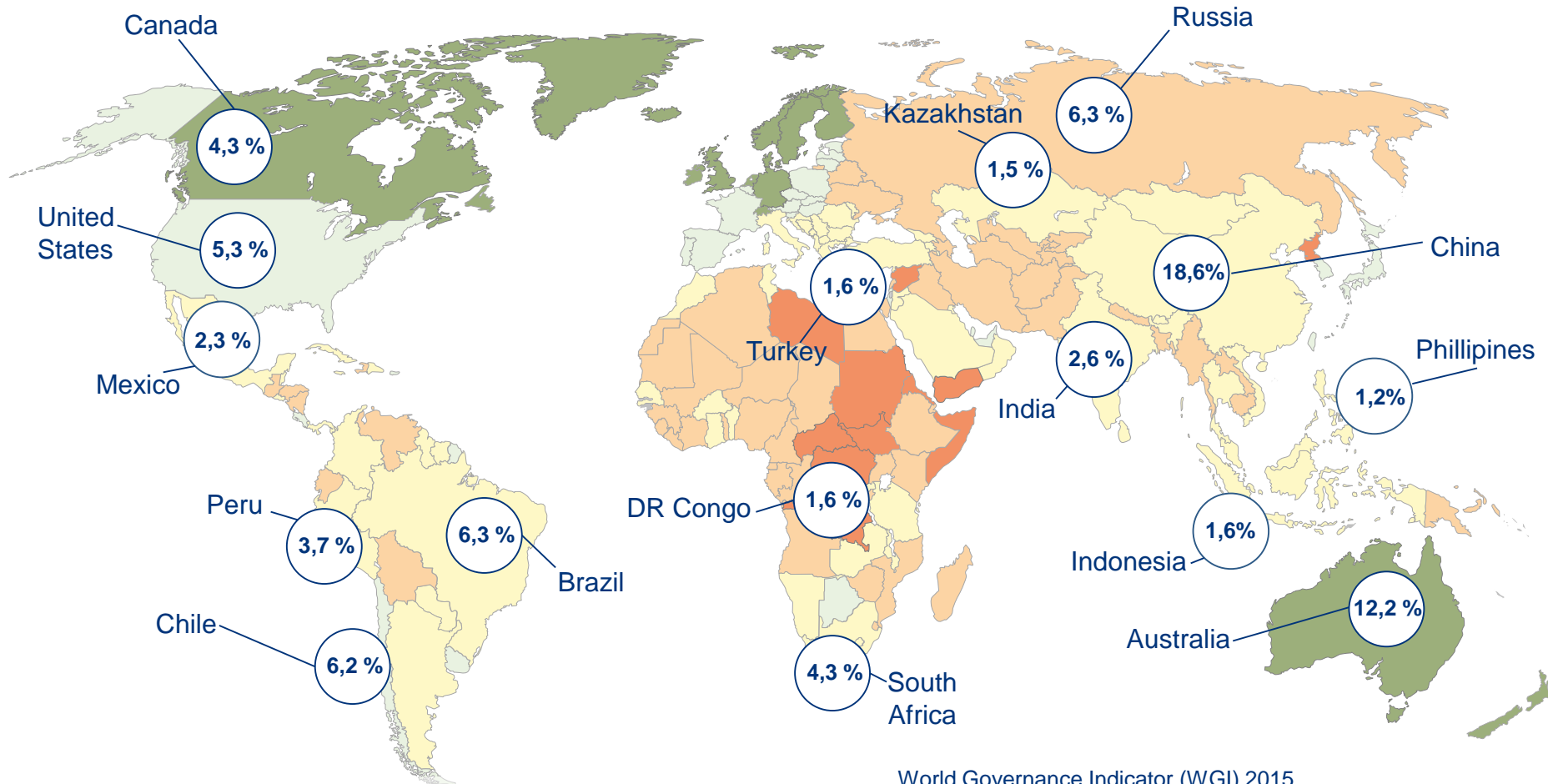
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

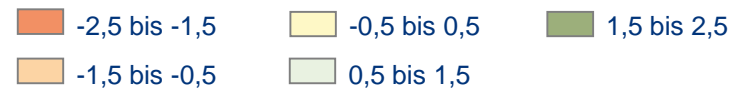
GEOZENTRUM HANNOVER

# Hintergrund - Regierungsführung und Rohstoffproduktion



Share of world mine production 2015 by value  
 (\*Metals, Industrial Minerals, Diamonds, Phosphate, Potash).  
 The top 16 countries cover 80 % of world production)

World Governance Indicator (WGI) 2015



Source: BGR data base

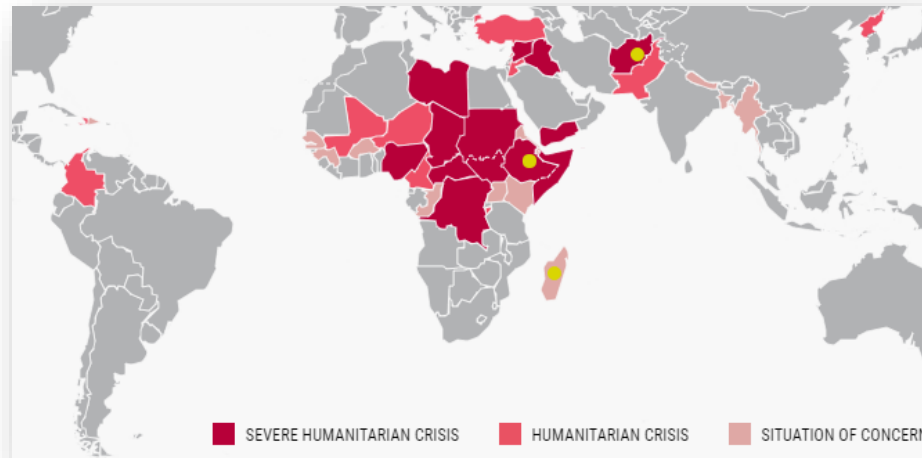
## Konfliktrisiken in Rohstofflieferketten

- ▶ Militarisierung und illegale Besteuerung von Rohstoffproduktion und Handel tragen zu Menschenrechtsverletzungen in Konflikt- und Hochrisikogebieten bei, zudem häufig Verquickung mit organisierter Kriminalität
- ▶ Seit dem Jahr 2000 breite öffentliche Diskussion der Rolle von „Konfliktmineralen“ im Ostkongo: Zinn, Tantal, Wolfram, Gold (3TG)
- ▶ In jüngerer Zeit Darstellung ähnlicher Risiken für andere Konflikt- und Hochrisikogebieten (z. B. Lateinamerika, Myanmar, Nigeria) sowie für weitere Rohstoffe (z. B. Glimmer, Kobalt)
- ▶ Endverbraucher verlangen zunehmend verantwortungsbewusst abgebaute Rohstoffe: Risikomanagement zu Kinder- und Zwangsarbeit, Konfliktfinanzierung, Korruption
- ▶ Reaktionen: (1) OECD Leitsätze, (2) Industrieinitiativen, (3) Regulierung

# Hintergrund – Konfliktminerale

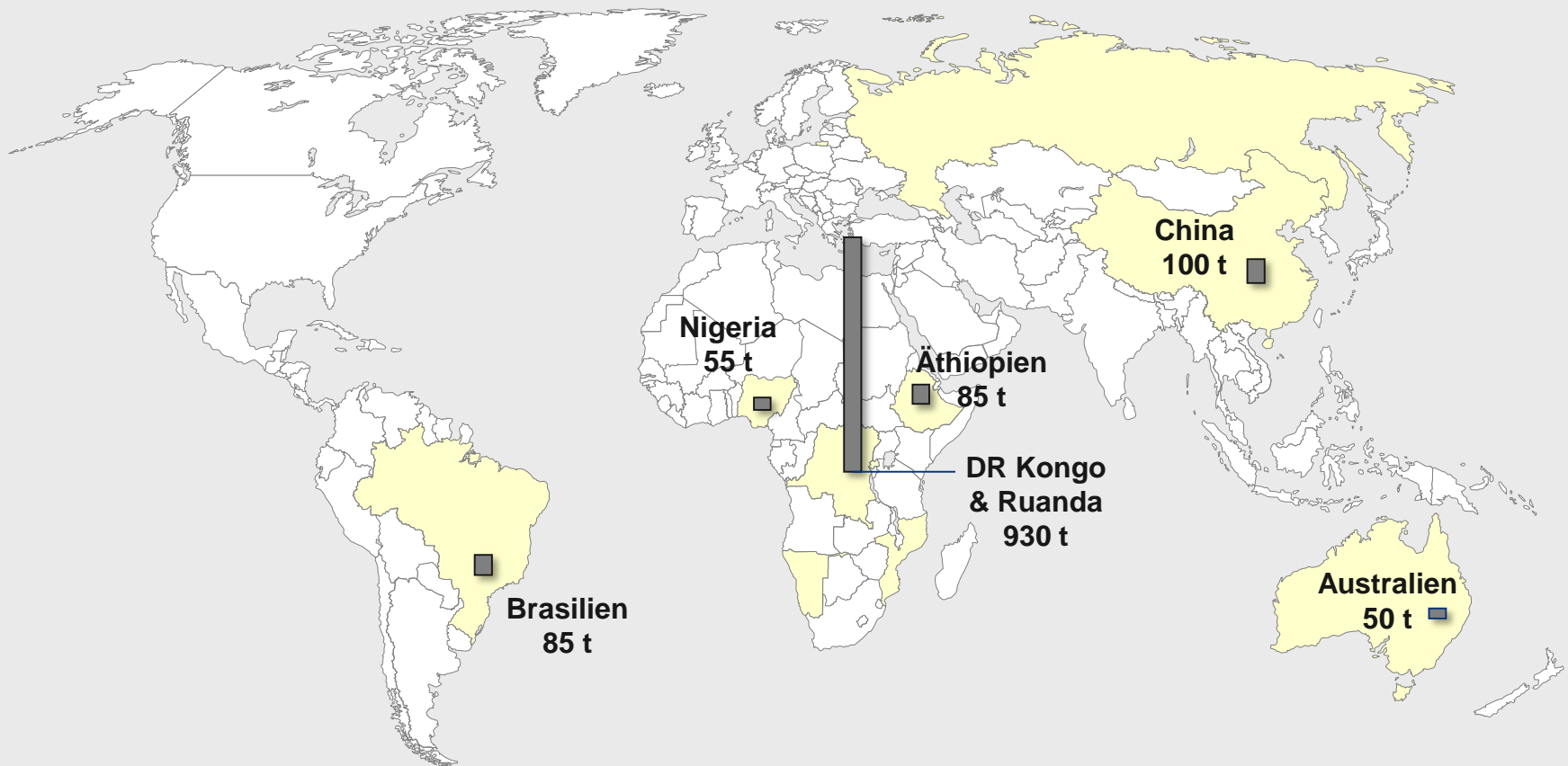
## Wo manifestieren sich Risiken der Sorgfaltspflicht in Lieferketten?

- Lieferketten aus zu identifizierenden Konflikt- und Hochrisikogebieten, in denen Rohstoffförderung und -Handel verbreitet den o.a. Risiken unterliegen und die durch schwache Staatlichkeit gekennzeichnet sind
- Lieferketten, für die „Red Flags“ bestehen, d.h. durch Korruption, Schmuggel und kriminelle Aktivitäten bestehen im lokalen Bezugsrahmen hohe Risiken, dass eine Verbindung zu Konflikt- und Hochrisikogebieten verschleiert wird



Global Emergency Overview 2017

# Hintergrund – Bergbauproduktion Tantal (2016)



**Globale Förderung (2016) 1.400 t**

**Signifikante Förderländer gelb markiert**

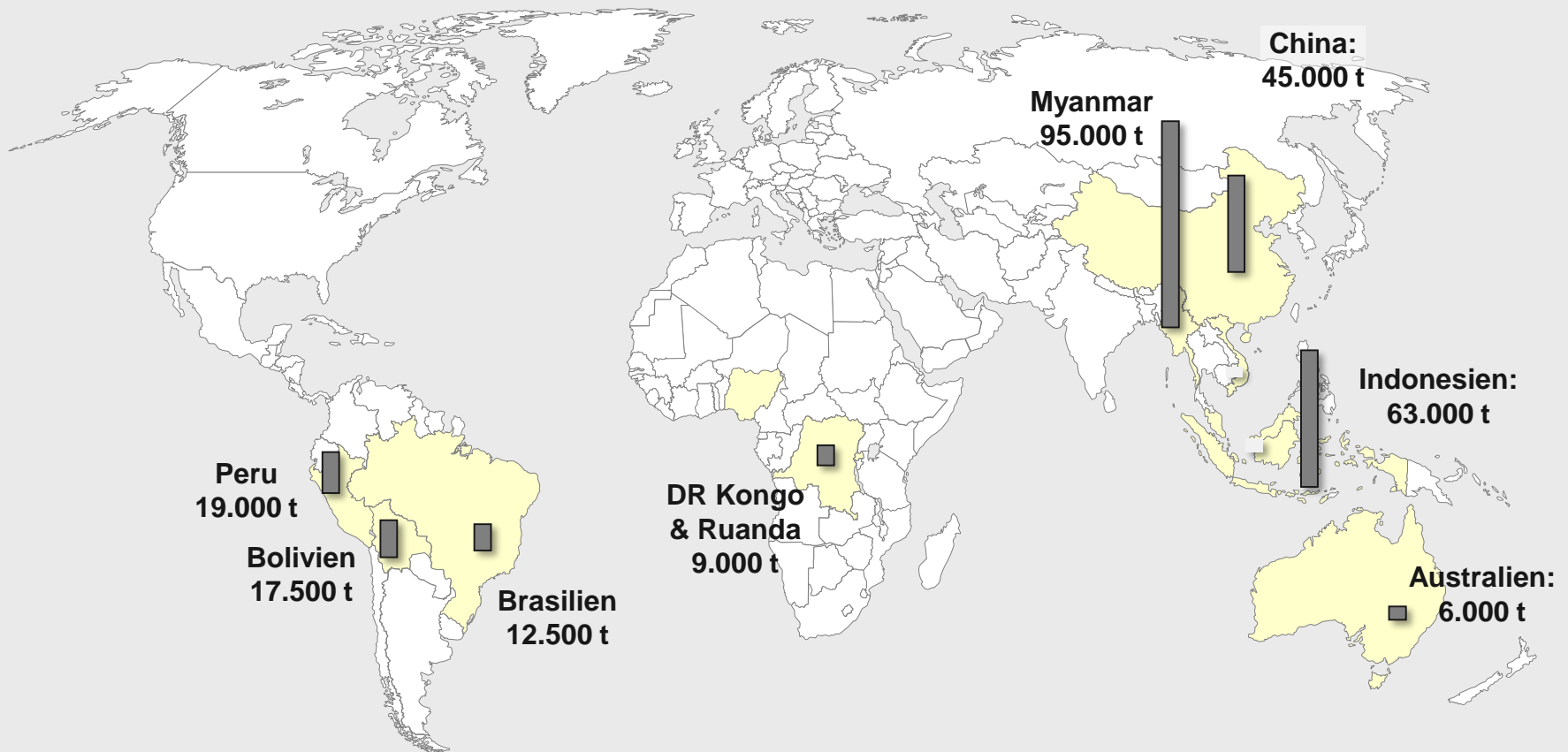
Quelle: BGR Datenbanken 2017



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER

# Hintergrund – Bergbauproduktion Zinn (2016)



**Globale Förderung (2016) 280.000 t**

**Signifikante Förderländer gelb markiert**

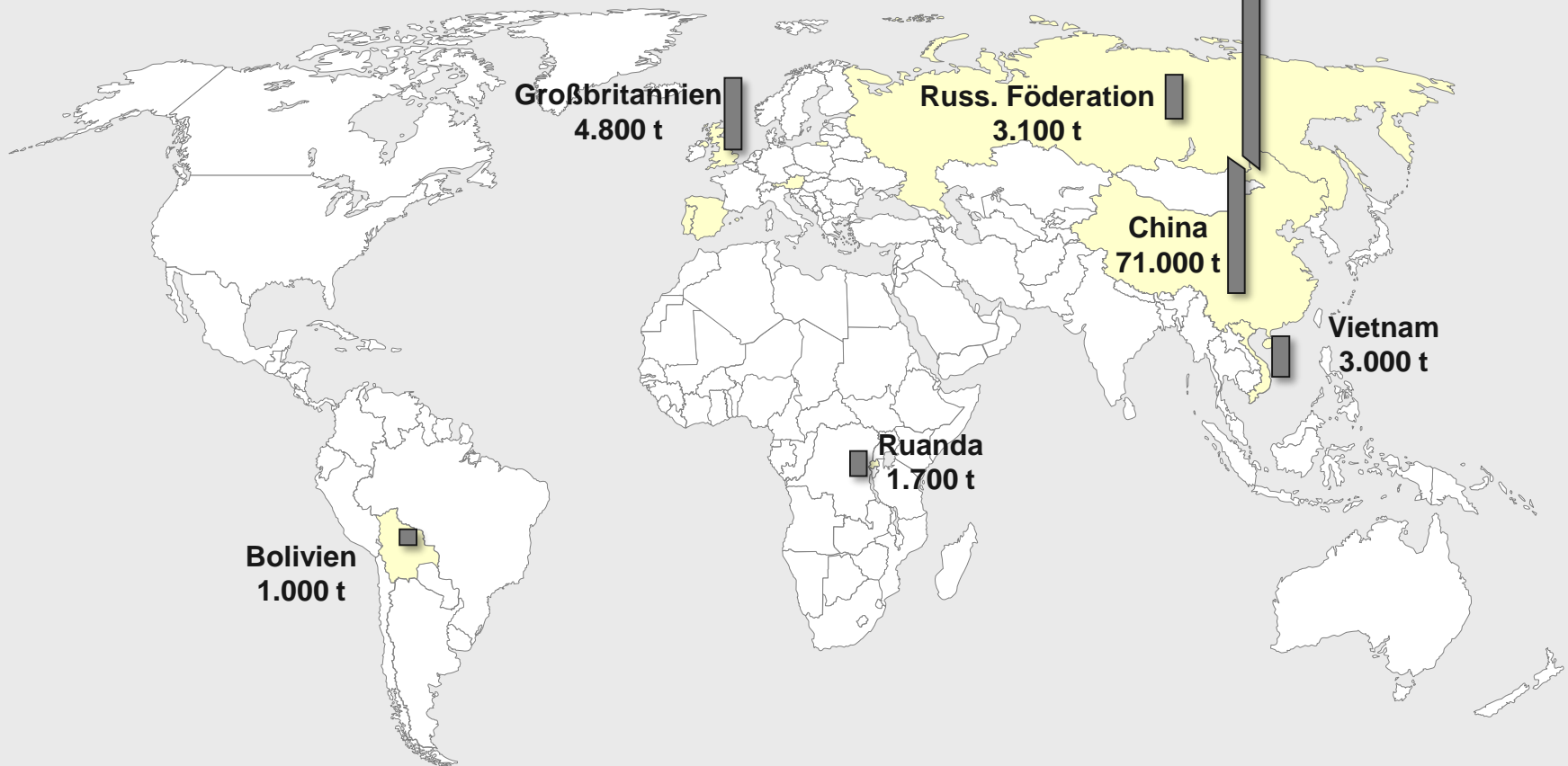
Quelle: BGR Datenbanken 2017



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER

# Hintergrund – Bergbauproduktion Wolfram (2016)



**Globale Förderung (2016) 87.500 t**

**Signifikante Förderländer gelb markiert**

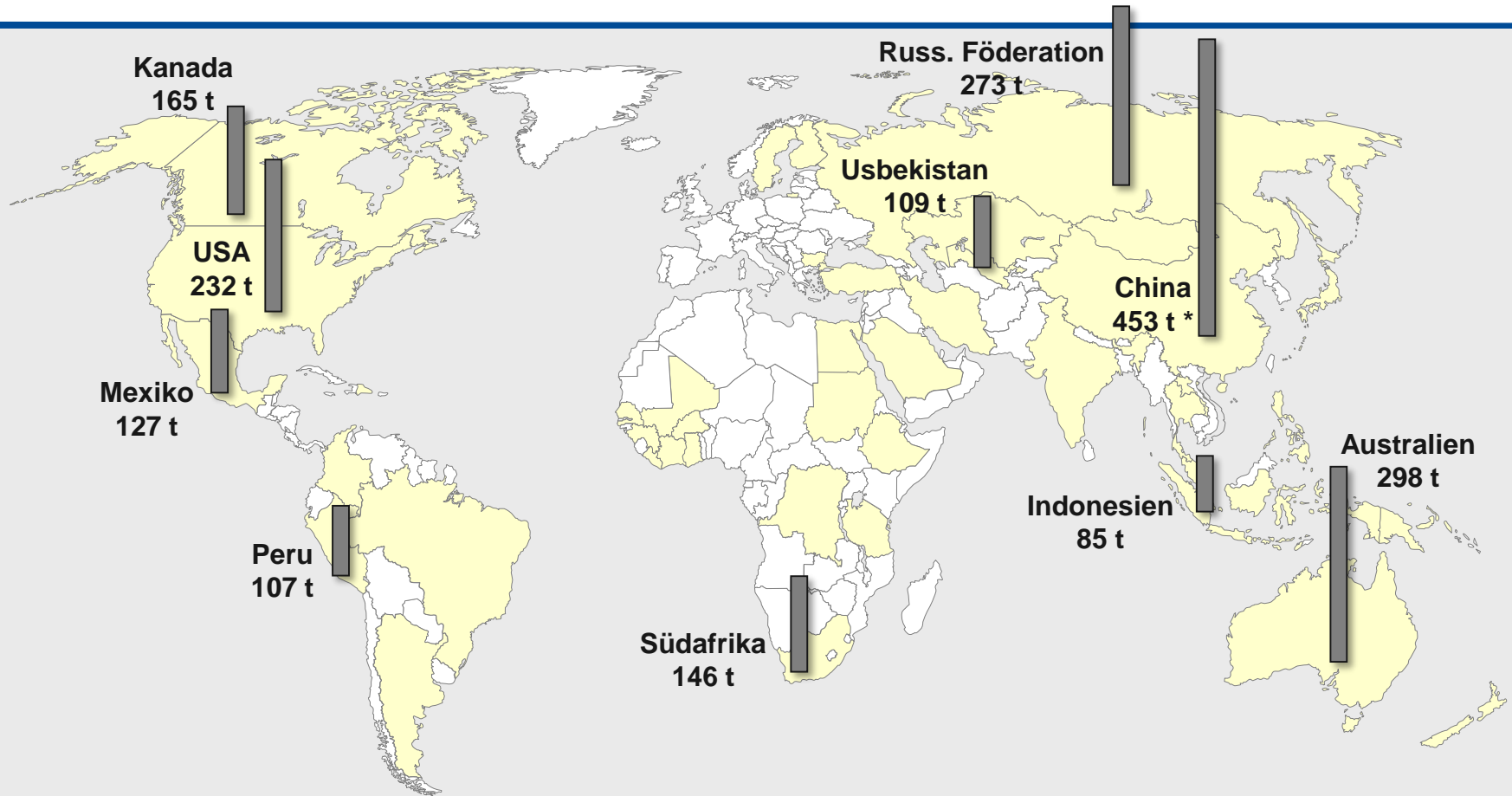
Quelle: BGR Datenbanken 2017



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER

# Hintergrund – industrielle Goldförderung (2016)



Globale Förderung ASM+LSM (2015) 3.100 t

Signifikante Förderländer gelb markiert

Quelle: BGR Datenbanken 2018

\* LSM Anteil dominant, ASM Anteil unklar

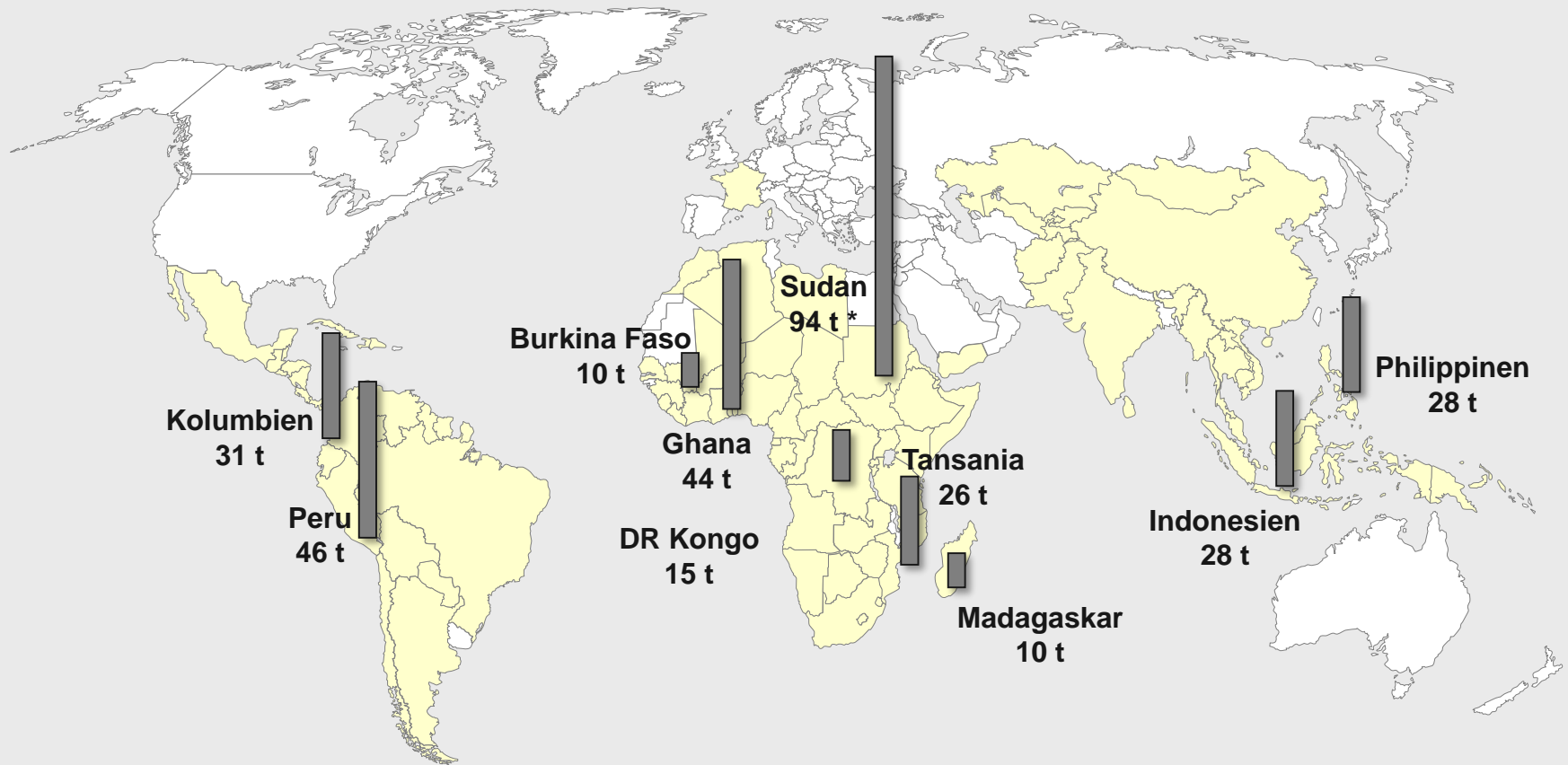


Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER



# Hintergrund – Goldförderung im Kleinbergbau (2016)



Quelle: BGR Datenbanken 2018  
\* ASM Anteil dominant, LSM Anteil unklar

Globale ASM Förderung: ca. 350-400 t

Signifikante Förderländer gelb markiert

# Hintergrund – Konfliktminerale

## Risiken in Rohstofflieferketten aus dem artisanalen Kleinbergbau

- ▶ Häufig bestehen erhöhte Risiken und generell niedrige Standards beim Bezug von Rohstoffen aus dem artisanalen Kleinbergbau;
- ▶ Kleinbergbau hat eine hohe entwicklungspolitische Relevanz inne, daher wird der verantwortungsbewusste Bezug trotz Risiken und Aufwand ermutigt

Rohstoff	KKB-Anteil
Edelsteine	80 %
Tantal	61 %
Zinn	45 %
Sand und Kies	30 %
Kobalt	19 %
Silber	15 %

Rohstoff	KKB-Anteil
Diamanten	14 %
Kohle	13 %
Gold	<10 %
Kupfer	4 %
Eisenerz	3 %
Platin	2 %

*Rohstoffe und weltweit im Kleinbergbau (KKB) gewonnener Anteil (BGR Datenbanken 2015).*

# Hintergrund - Regulative Standards

## Regulative Anforderungen für „Konfliktminerale“

2010	US Dodd-Frank Act, §1502. Berichterstattungspflichten von US-Börsennotierten Unternehmen; „Konfliktfreiheit“ mit geographischer Eingrenzung
2010	OECD Leitsätze zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette. Globaler Anwendungsbereich, initialer Fokus auf 3T-Minerale und Gold
2011	Regionaler Zertifizierungsmechanismus in der afrikanischen Region der Großen Seen (ICGLR)
2015	Chinesische Leitsätze zur Sorgfaltspflicht in Rohstofflieferketten (CCCMC)
2017	EU-Verordnung zur Sorgfaltspflicht. Globale Anwendung für EU-Einführer von betroffenen Rohstoffen (über Mengenschwelle)

# Hintergrund - Regulative Standards

## Globaler Referenzstandard mineralische Rohstoffe: Die OECD-Leitsätze

- Leitsätze gelten für alle Rohstoffe, Fokus 3TG
- Anforderungen für Unternehmen flexibel, pro- und reaktiv, Position in der vor-/nachgelagerten Lieferkette
- Referenz für EU-Verordnung, chinesische Leitlinien der Sorgfaltspflicht (CCCMC), Industrieinitiativen

### Fünf Schritte Rahmenwerk

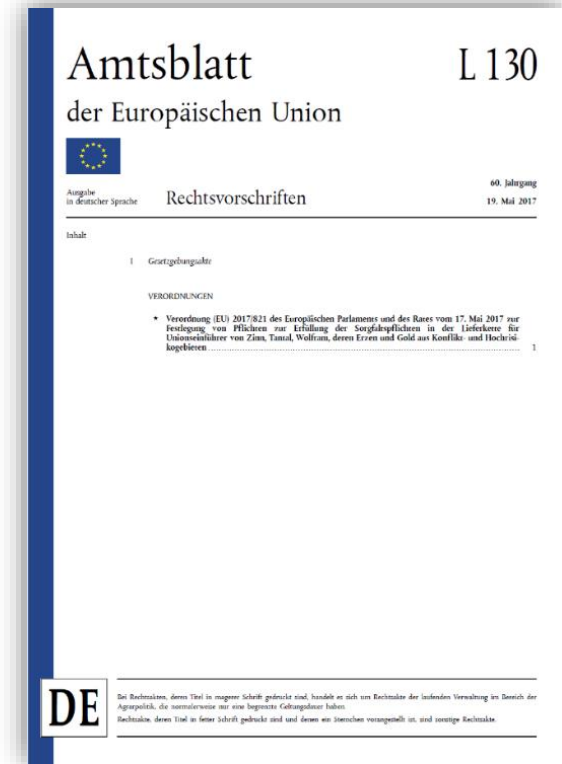
1. Aufbau eines Managementsystems
2. Risikobewertung in der Lieferkette
3. Risikomanagementstrategie
4. Unabhängiges Audit an kritischen Punkten in der Lieferkette
5. Veröffentlichung



# EU-Verordnung

## Rahmenbedingungen

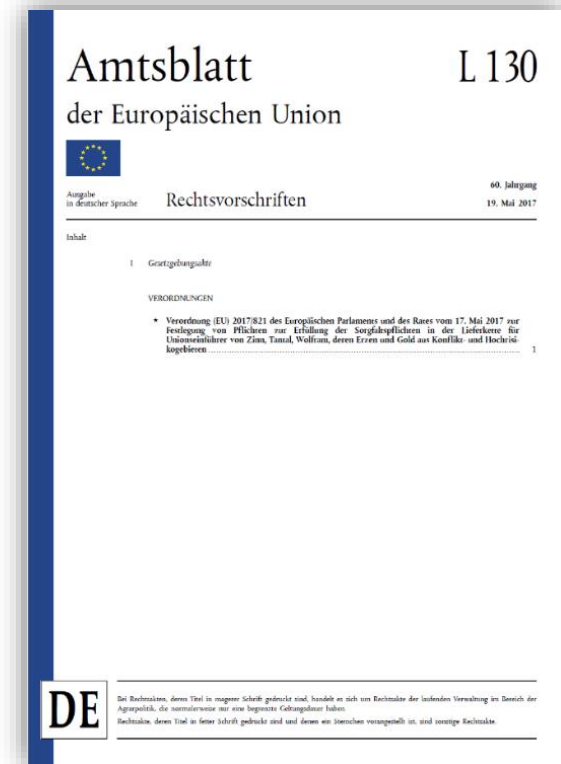
- Betrifft EU-Importeure definierter 3TG Rohstoff-Warenkategorien (Konzentrate, Metalle, bestimmte Hüttenprodukte) ab einer jährlichen Mengenschwelle
- Verordnung ist in Kraft seit Juni 2017; sie ist anzuwenden von Importeuren ab dem 1.1.2021; EU-Review ab 2023
- Kontrollrahmen durch Behörden der EU-Mitgliedsstaaten (in DEU: BGR)
- Inhaltliche Unterschiede zu Dodd-Frank §1502
  - Sorgfaltspflicht anstatt Konfliktfreiheit
  - Konflikt- und Hochrisikogebiete im globalen Maßstab anstatt Zentralafrika



# EU-Verordnung

## Strategien zur effizienten Umsetzung

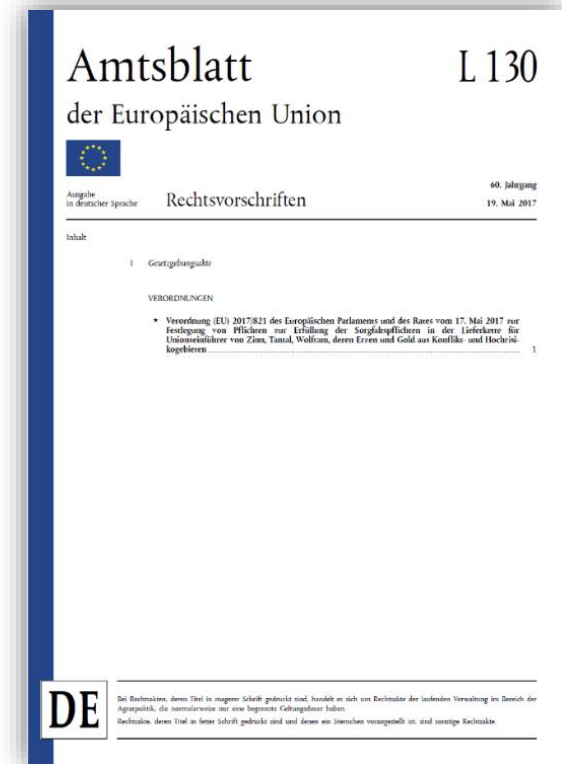
1. EU KOM entwickelt Methode und prüft auf Antrag, ob Industrieinitiativen zur Sorgfaltspflicht der EU-VO gerecht werden
  - öffentliches Register mit anerkannten Systemen
  - weltweite Liste verantwortungsvoller Hütten und Raffinerien, basierend auf Register
2. EU KOM hat Leitlinien zur Identifizierung von Konflikt- und Hochrisikogebieten sowie Indikatoren für sog. „red flags“ (Schmuggel usw.) erlassen
  - zur Anwendung durch Unternehmen
  - zudem globale indikative Liste von Gebieten
3. Unterstützung speziell von KMUs (z.B. Trainingsmaterial), Transparenz-Portal Sorgfaltspflicht (nachgelagerte Lieferkette), freiwillige Berichterstattung mittels CSR-Richtlinie (nichtfinanzielle Informationen)



# EU-Verordnung

## Einflussfaktoren für Unionseinführer

1. Liegen die Importe betroffener Rohstoffe im jeweiligen Jahr über der EU-seitig definierten Mengenschwelle?
  - Falls nein: nicht von EU-VO betroffen
2. Stammen die Metalle aus Recycling/Schrott?
  - Falls ja: begründete öffentliche Feststellung; davon abgesehen nicht von EU-VO betroffen
  - EU-weit insgesamt geschätzt 600-1000 Unternehmen von Verordnung betroffen
3. Bezug aus Konflikt- und Hochrisikogebieten: beeinflusst Detailgrad der Rückverfolgbarkeit



# EU-Verordnung

Bezeichnung	KN-Code	Mengenschwelle
Tantalzerze oder Nioberze und ihre Konzentrate („Minerale“)	ex 2615 90 00	§ 1, Absatz 4, § 18
Tantalate („Metalle“)	ex 2841 90 85	§ 1, Absatz 4, § 18
Carbide des Tantals („Metalle“)	ex 2849 90 50	§ 1, Absatz 4, § 18
Tantal in Rohform, einschließlich nur gesinterte Stangen (Stäbe); Pulver („Metalle“)	8103 20 00	2500 kg
Stangen (Stäbe), ausgenommen nur gesinterte, Profile, Draht, Bleche, Bänder und Folien sowie andere aus Tantal („Metalle“)	8103 90	150 kg

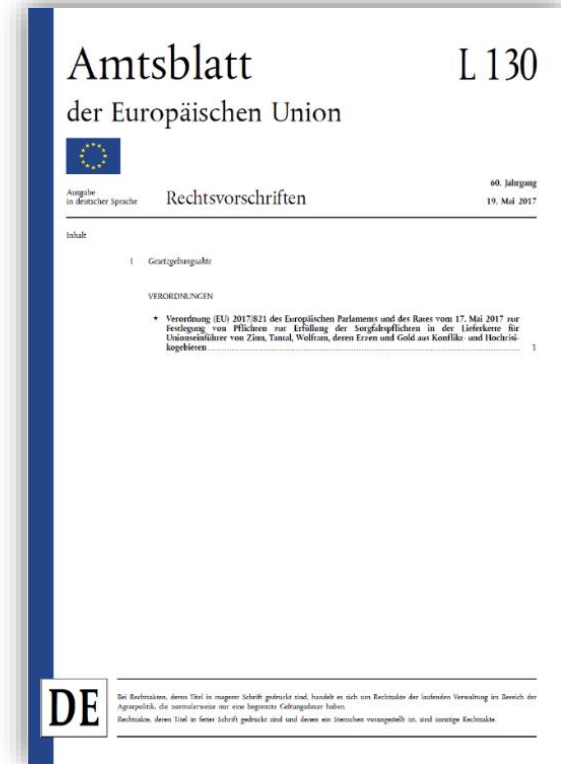
*§1, Absatz 4: Nach Möglichkeit bis zum 1.4.2020, spätestens zum 1.7.2020*



# EU-Verordnung

## Verpflichtungen für Unionseinführer

1. Managementsystem zur Sorgfaltspflicht etablieren, inklusive Rückverfolgbarkeit
2. Akute oder potentielle Risiken in der Lieferkette bewerten, Strategie zur Risikominderung umsetzen
3. Prüfung durch Dritte veranlassen zwecks Nachweis der Sorgfaltspflicht laut EU-VO - außer bei Nachweis, dass Metalle aus Hütten/Raffinerien gemäß weltweiter EU-Liste stammen
4. Offenlegungspflichten ggü. zuständiger Behörde (BGR), nachgelagerten Abnehmern in der Lieferkette sowie der Öffentlichkeit



# EU-Verordnung

## 1. Einführung eines Managementsystems (analog zu Schritt 1 OECD Leitsätze)

- **Lieferkettenpolitik** festlegen (für möglicherweise aus CAHRA stammende Minerale/Metalle) und an Lieferanten und Öffentlichkeit kommunizieren, in Verträge und Vereinbarungen mit Lieferanten integrieren
- **Verantwortlichkeit** für Sorgfaltspflicht beim gehobenen Management ansiedeln
- **Beschwerdemechanismus** einführen
- **System zur Rückverfolgbarkeit** einführen
  - Für Minerale
  - Für Metalle
  - Für Nebenprodukte: Ort der Trennung vom Primärmineral bzw. –metall
- Generell: **Dokumentation, Unterlagen aufbewahren** für etwaige Prüfung

# EU-Verordnung

Managementsystem zur Sorgfaltspflicht etablieren

Rückverfolgbarkeit von „Mineralen“: **Lieferanten, Ursprungsland, Abbaumenge**

*Falls CAHRA/Red Flag/Risiken:* individuelle Minen, Handel und Aufbereitungsstätten sowie geleistete Abgaben identifizieren

Rückverfolgbarkeit von „Metallen“: **Lieferanten und Hütte / Raffinerie (SoR)**

Nachweis, dass SoR auf der EU-Liste ist (anerkannte Systeme)

Oder: Nachweis über unabhängige Prüfung des SoR durch Dritten

Sonst: Volle Rückverfolgbarkeit der Lieferkette analog zu „Mineralen“

# EU-Verordnung

## 2. Risikobewertung (analog zu Schritt 2 der OECD-Leitsätze)

### Zu betrachtende Risiken:

- Schwerwiegende Missstände bei Gewinnung, Transport und Handel mit Mineralen (z.B. Folter, Zwangsarbeit, schlimmste Form der Kinderarbeit, weitverbreitetes Auftreten sexueller Gewalt, Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder Völkermord)
- Direkte oder indirekte Unterstützung nichtstaatlicher bewaffneter Gruppierungen,
- Risiken durch Sicherheitskräfte
- Korruption, Geldwäsche, Nichteinhaltung der Zahlung von Steuern und Abgaben

### Vorgehen

- Risiken verbunden mit der eigenen Tätigkeit oder der der Zulieferer
- Einführer von Mineralen bewerten Risiken entsprechend Strategien in OECD Annex III
- Einführer von Metallen bewerten die Prüfung der Hütten/Raffinerien; falls nicht verfügbar Durchführung einer eigenen Prüfung durch unabhängige Dritte

## 2. Risikobewertung:

- Sorgfaltspflicht beschränkt sich nicht darauf Risiken in CAHRA zu identifizieren, sondern beinhaltet auch, sog. „Red Flags“ in Bezug auf Herkunft und Handel der Rohstoffe zu identifizieren:
  - als kritisch eingestufte Herkunft und Transit:
    - Herkunft oder Transport durch eine CAHRA
    - Herkunft aus einem Land, mit bekanntem Transit von Mineralen aus CAHRA
    - Herkunftsangabe aus Ländern mit begrenzten Ressourcen oder Fördermengen
  - als kritisch eingestufte Zulieferer:
    - Zulieferer operieren in CAHRAs, beziehen von dort oder halten Anteile an Unternehmen, die dort tätig sind oder von dort beziehen
    - Zulieferer haben in den letzten 12 Monaten aus CAHRAs bezogen
    - Gold: Raffinade in einem Land, in dem Gold aus Konfliktgebieten gehandelt wird
  - als kritisch eingestufte Umstände:
    - Informationen zu Unregelmäßigkeiten und außergewöhnlichen Umständen

# EU-Verordnung

## Konflikt- und Hochrisikogebiete

- Management der Sorgfaltspflicht erforderlich unabhängig von CAHRA-Bezug in der Lieferkette; CAHRA machen nur größere Detailtiefe der Sorgfaltspflicht erforderlich
- Definition von CAHRA im Rahmen der Verordnung: Gebiete in bewaffnetem **Konflikt**, fragile post-Konfliktgebiete oder Gebiete ohne oder mit nur schwacher **Governance** und Sicherheitslage, wie etwa sog. gescheiterte Staaten und weit verbreitete systematische Verletzung des internationalen Rechts, einschließlich **Menschenrechtsverletzungen**
- EU-Leitlinien für Unternehmen, um **Konflikt- und Hochrisikogebiete (CAHRA) sowie sog. „Red Flags“ zu identifizieren**, die Leitlinien enthalten Begriffserläuterungen sowie eine Übersicht öffentlich zugänglicher Informationsquellen zu den Themen **Konflikt und Governance** (bzgl. CAHRAs) sowie **Rohstoffproduktion** (bzgl. Red Flags)
- Eine **indikative CAHRA Liste** soll von externen Experten erarbeitet werden (2019). EU etabliert zudem eine globale Liste der verantwortungsvollen Hütten und Raffinerien, dabei sollen diejenigen mit CAHRA Bezug in ihren Beschaffungsquellen nach Möglichkeit gekennzeichnet werden.

## 3. Risikomanagementstrategie (analog zu Schritt 3 der OECD Leitsätze)

a. Mitteilung an das Management

b. Risikomanagementplan

➤ Mögliche Schritte:

- i) fortgesetzter Handel mit risikomindernden Maßnahmen
- ii) zeitweiliges Aussetzen des Handels, risikomindernde Maßnahmen
- iii) Beendigung der Lieferantenbeziehung

➤ Maßnahmen zur Risikominderung, Training der Lieferanten entwickeln

➤ Maßnahmen zur Risikominderung mit Lieferanten und Betroffenen konsultieren

Für Importeure von Mineralen: z.B. Mitteilung an nationale Behörden, Konsultation mit Lieferanten, lokalen und nationalen Behörden, betroffenen Dritten, internationalen Organisationen u.a.

Für Importeure von Metallen: Einwirken auf Zulieferer, Training, Fortbildung zur Sorgfaltspflicht, Unternehmen sollten ihre Verbände auffordern, entsprechende Module gemeinsam mit relevanten internationalen Organisationen, Experten etc. zu entwickeln.

c. Risikomanagementplan umsetzen und überwachen, ggf. zusätzliche Maßnahmen

## 4. Durchführung von Prüfungen (Audits, Schritt 4 der OECD Leitsätze)

- a. Einführer lassen Prüfungen durch unabhängige Dritte durchführen
- b. Einführer von Metallen sind ausgenommen, wenn sie nachweisen können, dass Hütten/Raffinerien in ihrer Lieferkette die Bestimmungen einhalten (Bezug auf Prüfungen Dritter)

## 5. Offenlegungspflicht (Schritt 5 der OECD Leitsätze)


- a. Berichte an Nationale Behörde
- b. Informationen an Abnehmer
- c. Öffentliche Berichte (z.B. als Teil des CSR-Berichts, auch über Internet etc.) zu Strategien, Verfahren, Maßnahmen und Prüfungen Dritter



# EU-Verordnung

## Nachträgliche Kontrollen

- BMWi hat BGR als zuständige nationale Kontrollbehörde für die Anwendung der EU-VO benannt (Dezember 2017)
  - Kontakt: Rohstofflieferketten@bgr.de
- Während der Übergangsphase zur EU-VO (bis 2021) entwickelt BGR in Abstimmung mit dem BMWi und der EU Sachverständigengruppe die Verfahrensschritte zur Prüfung der Unternehmen
- Erste Kontrollen der Einführer ab 2022 vorgesehen, risikobasierte Auswahl; etwa 10% der Einführer > Mengenschwelle der Verordnung

 Organisationsplan der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe	
Postanschrift:	Stilleweg 2, 30655 Hannover Postfach 51 01 53, 30631 Hannover
Telefon:	0511 6 43 - 0 bzw. Durchwahl
Telefax:	0511 6 43 - 23 04
Deutsche Rohstoffagentur (DERA) / Dienstbereich Berlin:	
Postanschrift:	Wilhelmstr. 25-30, 13293 Berlin
Telefon:	030 36993 - 0 bzw. Durchwahl
Telefax:	030 36993 - 100
Internet:	<a href="http://www.bgr.bund.de">http://www.bgr.bund.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Poststelle@bgr.de">Poststelle@bgr.de</a>
Stand: 11.01.2018	

Präsident	
Präsident und Professor Prof. Dr. R. Watzel	2101
Vizepräsident	
Vizepräsident und Professor Dr. V. Steinbach	2352

Präsidentialer Stab, Pressestelle	
N. N. Pressesprecher(-in): A. Beuge	2679

Interne Revision	
Dr.-Ing. habil. I. Göbel	2871

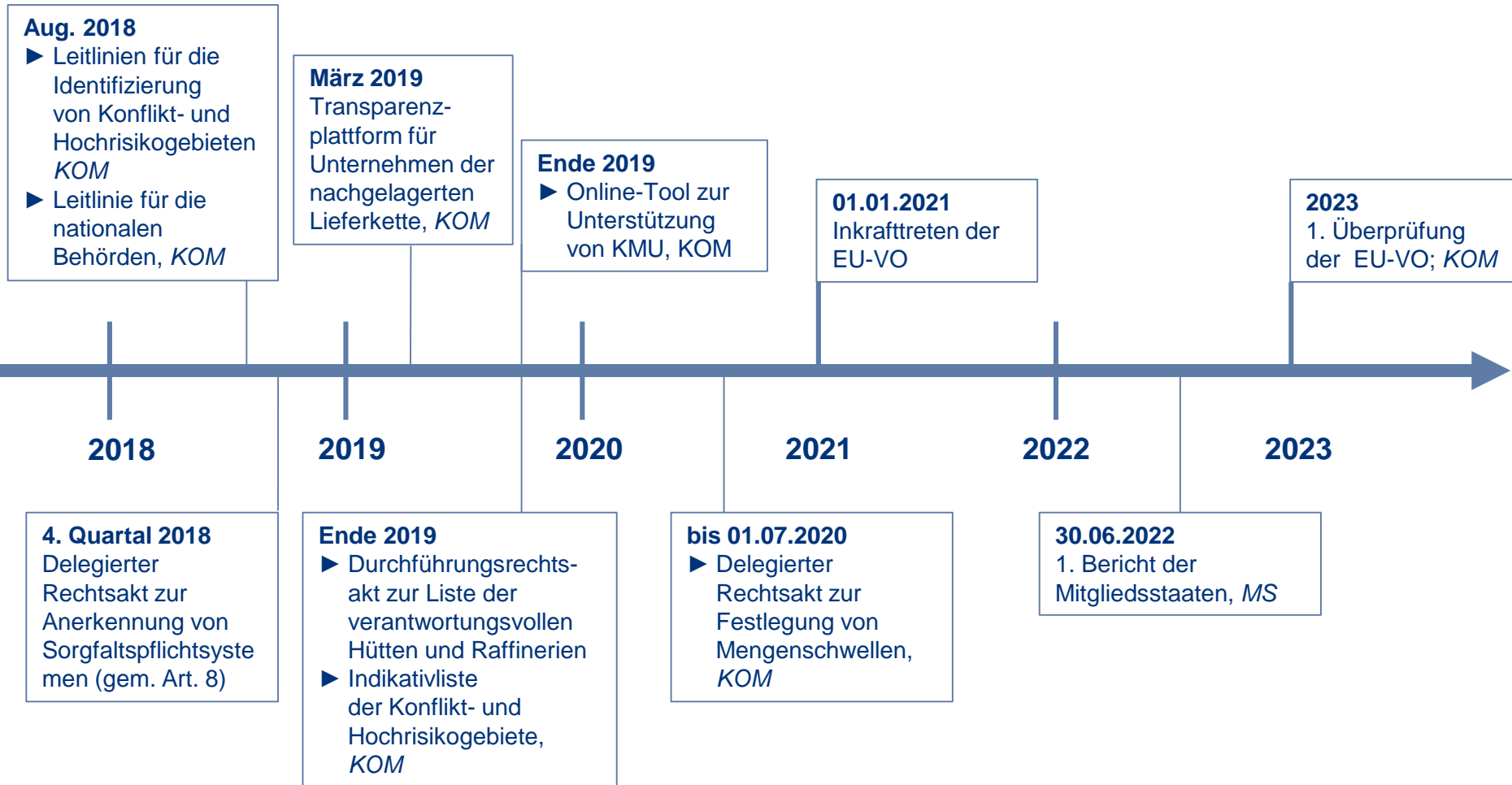
  

EU-Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten	
Kontakt	2353



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

# EU-VO Konfliktminerale



# Nachhaltigkeitsinitiativen und -standards

## Beispiel: sog. Konfliktminerale Gold, Zinn, Tantal und Wolfram

### Internationale Leitlinien

- OECD Due Diligence Guidance for mineral supply chains from conflict-affected and high-risk areas, 2010

### Gesetzgebung

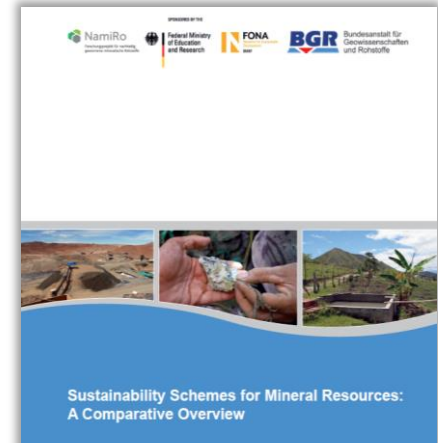
- US Dodd Frank Act, 2010
- Great Lakes Region: Regional Certification Mechanism, 2011
- EU Conflict Minerals Regulation, 2017,
- ...

### Freiwillige Initiativen

- ITRI Tin Supply Chain Initiative (iTSCi): Upstream Due Diligence & Traceability
- Responsible Minerals Initiative: smelters/refiners due diligence & downstream database
- Conflict-Free Gold Standard
- ..

# Nachhaltigkeitsinitiativen und -standards

- BMBF-Vorhaben NamiRo (2014 – 2017):
- Empfehlungen für einen Standard- bzw. ein Zertifizierungssystem für nachhaltig gewonnene mineralische Rohstoffe
- Partner: Universitäten Kassel, Ulm, Beak Consultants, BGR
- Untersuchung der Erfolge und Defizite bestehender Standards und Trägerinitiativen
- Übersichtspublikation zu 19 Standards im Rohstoffsektor
- Commodity Top News 59 (06/2018) mit Umweltbundesamt und Universität Queensland, Australien



Delivering the Future of Tin



Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe

# Nachhaltigkeitsinitiativen und -standards

## Nachhaltigkeitsfokus und Art der Anforderungen

Specialized Standards and Frameworks	Broader Sustainability Standards and Frameworks		
Requirements beyond Commitment and Reporting	Commitment and Reporting	Requirements beyond Commitment and Reporting	
CFSI's Conflict-Free Smelter Program	GRI's Mining and Metals Sector Disclosures	IFC'S Environmental & Social Performance Stds.	IRMA's Standard for Responsible Mining
ITRI's Tin Supply Chain Initiative	ICMM's Sustainable Development Framework	Fairstone's Standard for Natural Stone	Xertifix's Criteria
LBMA's Responsible Gold Guidance	MAC'S Towards Sustainable Mining	Bettercoal Initiative's Code	ASI'S Performance & CoC-Standards
WGC's Conflict Free Gold Standard		ICGLR'S Regional Certification Mechanism	DRC's Certified Trading Chains
ICMI's Cyanide Management Code		RJC's Code of Practice & CoC-Standard	ARM's Fairmined Standard for Gold and associated Metals
			Fairtrade's Standard for Gold and associated Metals

Anzahl an Standards	Rohstofffokus
6	Gold, teils Diamanten und Platin
5	Alle mineralischen Rohstoffe
4	3T(Zinn, Wolfram, Tantal) und teils Gold
2	Naturstein
1	Aluminium
1	Kohle

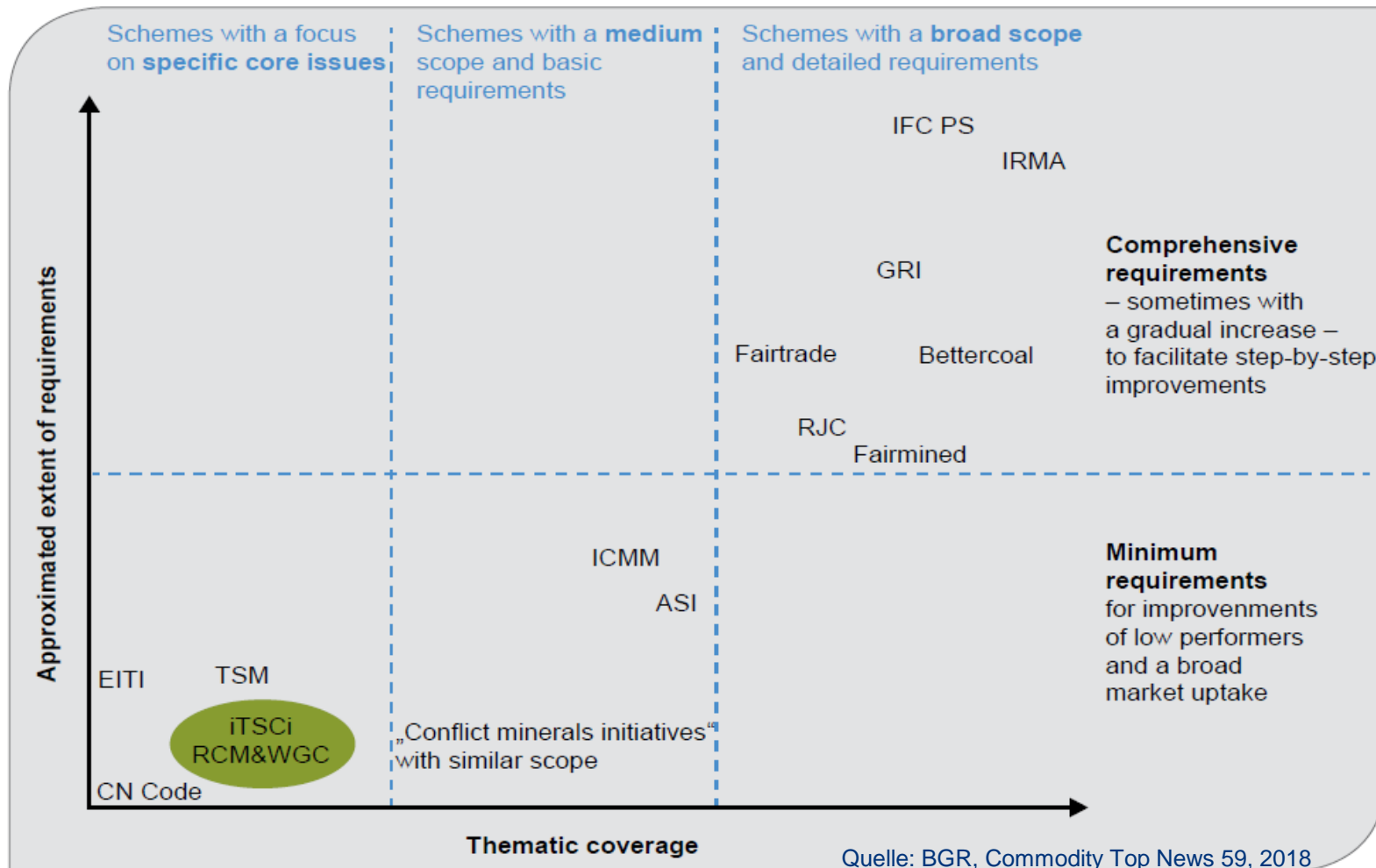
# Nachhaltigkeitsinitiativen und -standards

Einheitliche Klassifizierung von Nachhaltigkeitsanforderungen im Bergbau (in Anlehnung an ISO 26000) mithilfe eines konsolidierten Rahmenwerks (hier: 5 Kategorien, 14 Themen, 86 Unterthemen)

Five categories and subordinate issues					
Human and workers' rights	Societal welfare	Use of natural resources	Emissions and land reclamation	Company governance	
Serious human rights abuses	Community rights	Land use & biodiversity	Closure & land rehabilitation	Business practices	
Employment conditions	Value added	Water use	Mine wastes & waste water	Management practices	
Occupational Health & Safety		Energy use	Air emissions & noise		
		Material use			

# Nachhaltigkeitsinitiativen und -standards

## Umfang der Anforderungen und thematische Abdeckung



# Nachhaltigkeitsinitiativen und -standards

## Nachhaltigkeitsanforderungen an Bergbau und Lieferkette

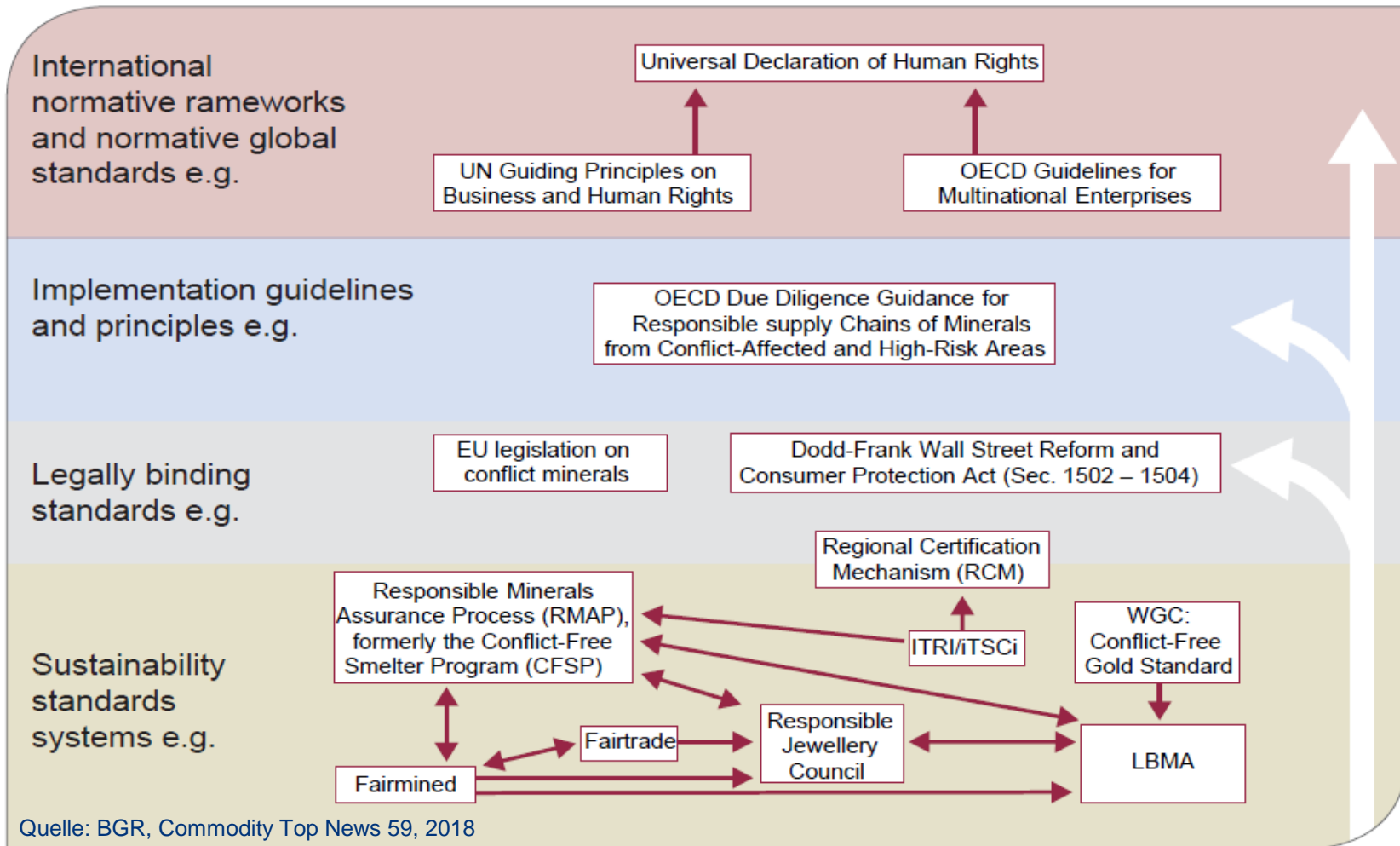
Supply Chain Phases		Upstream Supply Chain				Bottleneck	Downstream Supply Chain				Use/Re-Use Phase	
Supply Chain Tiers		Explora- tion	Mining & Processing	Interme- diary	Export	Smelting/ Refining	(Re)Im- port <sup>6</sup>	Semi- Fabrication	Material Conversion	Manufac- turing	Wholesale & Retail	Recycling/ Smelting
Commodity	Scheme											
All minerals	GRI	r	r	r	r	r	r	r	r	r	r	r
	IFC	x	x			x		x	x	x		
	IRMA	x	x									
	MAC		c, r									
	ICMM		c, r									
Aluminum	ASI	x, t	x, t	t	t	x, t	t	x, t	x, t	t	t	x, t
Diamond*	RJC	x, t	x, t	x, t	x, t	x, t	x, t	x, t	x, t	x, t	x, t	t
Gold	CN Code		x									
	WGC		d									
	LBMA					d						t
Gold, silver, platinum	Fairmined		x, t	t	t	t	t	t	t	t	t	t
	Fairtrade		x, t	t	t	t	t	t	t	t	t	
Tin, Tungsten, Tantalum, Gold	RCM		d	d	d							
	CFSP					d	**	**	**	**		t
	iTSCI (only 3T)		d	d	d	d	**	**	**	**		
	CTC		x, t	t	t							
Natural Stone	Fair Stone		x, t		t		t			t***	t	
	XertifiX		x, t	-	x, t	-	t		-	-	-	-
Coal	Bettercoal		x	**	**		**			-	-	-

- x** Umsetzung von vielfältigen Nachhaltigkeitsanforderungen (teils inkl. c, r, t, d)
- c ; r** Selbstverpflichtung (c) und/oder Nachhaltigkeits-Berichterstattung (r)
- t** Zurückverfolgbarkeit der Materialien bis zum Ursprung (Bergbau/Sekundärmaterial)
- d** Erfüllung der Sorgfaltspflicht zu Konflikten und Menschenrechten



# Nachhaltigkeitsinitiativen und –standards

## Nachhaltigkeitsinitiativen im Bereich Konfliktminerale



# Nachhaltigkeitsinitiativen und –standards: Industrieinitiativen

## Responsible Minerals Assurance Process (RMAP)

(vormals: Conflict-Free Smelter Program)

- ▶ Third Party Audits von Hütten/Raffinerien hinsichtlich Bezugsquellen und Konfliktmineral-Management
- ▶ Neue Audit-Richtlinie tritt Juni 2018 in Kraft; ist im Hinblick auf OECD-Konformität überarbeitet (globale, risikobasierte Anwendung „low-risk“/“high-risk“)
- ▶ Vorgelagerte Lieferkette: u. a. iTSCi wird anerkannt bzw. vorausgesetzt
- ▶ Nachgelagerte Lieferkette: Datenaustausch mittels Conflict Mineral Reporting Template
- ▶ Pilotprogramme: Downstream Audits und Einbezug Kobalt

	Tantalum TA <sup>73</sup>	Tin SN <sup>50</sup>	Tungsten W <sup>74</sup>	Gold AU <sup>79</sup>
Active	0	4	2	8
Conformant	42	70	41	101
Eligible	43	84	46	151

Quelle: Responsible Minerals Initiative, 01/2019



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER

# Rohstoffe aus Konfliktgebieten – Aktuelle Entwicklungen

## Kobalt

- ▶ Kobalt bislang kein Konfliktmineral im regulativen Sinne, jedoch Beispiel für Relevanz der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette aus Konflikt- und Hochrisikogebieten
- ▶ Zudem: Hohe Relevanz im Kontext der Rohstoff-Kritikalität (Länderkonzentration, Versorgung für Zukunftstechnologien, Preisvolatilität); DR Kongo dominiert Weltförderung und -Ressourcen
- ▶ Signifikanter Anteil des kongolesischen Kobalts im Kleinbergbau gewonnen (zuletzt ca. 20 %), dort Kinderarbeit und andere Risiken relevant, z. B. prekäre Arbeitsbedingungen
- ▶ Diverse NGO-Berichte; Commodity Top News der DERA / BGR (2017)
- ▶ Industrie-Engagement, z. B. Responsible Minerals Initiative (RMI)  
3TG Lernerfahrungen aufbereiten und Risiken breiter bewerten

# Aktuelle Maßnahmen der BGR

## Technische Zusammenarbeit

- ▶ Die BGR setzt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Projekte in betroffenen Produzentenländern um
  - Maßnahmen wirken als Begleitmaßnahmen im Sinne der EU-VO
- ▶ Afrikanische Region der Großen Seen (Regionalprojekt ICGLR)
  - Unterstützung der Formalisierung des Kleinbergbaus & im Aufbau von Zertifizierungssystem zu Mindeststandards im Bergbau mittels staatlicher Aufsichtsprozesse (z. B. Mineninspektionen)
  - Einführung des „Analytical Fingerprint“ (AFP)
- ▶ DR Kongo (bilaterales Projekt)
  - Unterstützung im Aufbau eines Zertifizierungssystems für den Kleinbergbau (CTC) & verbesserter Lieferkettenkontrolle (z. B. Gold, Kobalt)
- ▶ Beratung von Ministerien, administrative Unterstützung der European Partnership for Responsible Minerals



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

- ▶ Etablierte Nachhaltigkeitsinitiativen erweitern ihren Standardkatalog
- ▶ Gegenseitige Anerkennung von Standardinitiativen, Ziel wäre Harmonisierung auf Basis einheitlicher Anforderungen, gemeinsamer Standardkatalog
- ▶ Neue Initiative für weitere Rohstoffe sind in der Entwicklung:
  - ▶ Responsible Cobalt Initiative
  - ▶ Responsible Steel
  - ▶ CRAFT Standard für Kleinbergbau
  - ▶ Responsible Copper (BMW, Codelco)
- ▶ Herausforderung der globalen Umsetzbarkeit institutionalisierter Systeme zur Sorgfaltspflicht:
  - ▶ Global einheitliche Umsetzung?
  - ▶ Umsetzung in Konflikt- und Hochrisikogebieten?
  - ▶ Einbeziehung lokaler Institutionen? Stakeholder?
- ▶ Wirkungen der Initiativen?
  - ▶ Entwicklung effizienter und einheitlicher Systeme zur Sicherstellung der Standardeinhaltung und Wirkungsmessung
  - ▶ Auswirkungen in Konfliktregionen, auf Rohstoffhandel, Kosten

# Weitere Informationen

[https://www.bgr.bund.de/DE/Gemeinsames/UeberUns/EU-Sorgfaltspflichten/EU-sorgfaltspflichten\\_node.html](https://www.bgr.bund.de/DE/Gemeinsames/UeberUns/EU-Sorgfaltspflichten/EU-sorgfaltspflichten_node.html)

[https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Min\\_rohstoffe/Produkte/produkte\\_node.html?tab=Studien](https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Min_rohstoffe/Produkte/produkte_node.html?tab=Studien)

<https://www.bgr.bund.de/mineral-certification>

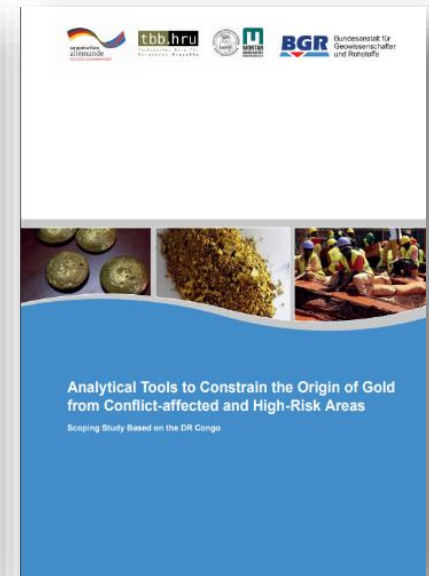
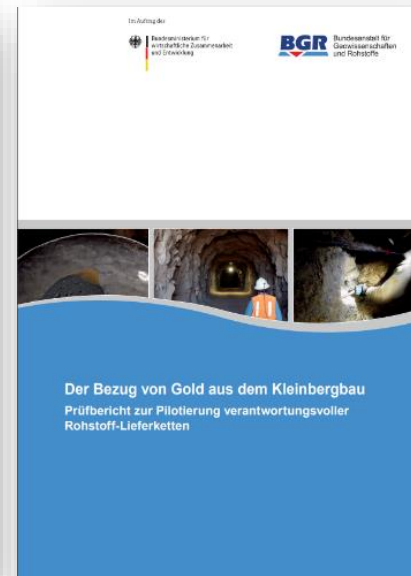
## Kontakt:

[gudrun.franken@bgr.de](mailto:gudrun.franken@bgr.de)

+49 511 643 2370

[philip.schuette@bgr.de](mailto:philip.schuette@bgr.de)

+49 511 643 2546



Bundesanstalt für  
Geowissenschaften  
und Rohstoffe

GEOZENTRUM HANNOVER